

Ausgefallen: Architekturfans staunen im Rebl-Büro



Landau. Die Zukunft im Handwerk ist bunt. Beim Neubau seines Bürogebäudes im Gewerbegebiet setzte der Landauer Malereibetrieb Rebl auf eine fast futuristische Gebäudeform, einen ungewöhnlichen Mix aus Farbe und Licht und weitere nicht alltägliche Details. Jetzt wurde der Büroneubau für die Architektouren 2018 der Bayerischen Architektenkammer aus-

gewählt. Etliche Architekturliebhaber nutzten am Wochenende die Gelegenheit, das Projekt kennenzulernen. Architekt **Stephan Fabi** (v.l.), Bauherr **Franz Rebl** jun. und Bauunternehmer **Alexander Penzkofer** stellten den Architekturfans das Projekt und seine Besonderheiten vor. Bei zwei Führungen erfuhren Architekturinteressierte mehr über den Neubau mit den trapezförmigen Ausschnitten an der Vorderseite – und über Besonderheiten wie die Glasfronten, die mit farbigen Folien gestaltet wurden, die Redbloc-Wände aus massiven Ziegeln, die in deutschlandweit einmaliger Technik entstanden und Gestaltungselemente wie eine frei schwebende Treppe, einen Wandstrich mit Flip-Flop-Effekt oder einen Baum, der vom Foyer aus über zwei Stockwerke wächst. „Die Folien an den Fenstern, die bei der Firma Rebl in der Beschriftungsabteilung entstanden, sorgen nicht nur für besondere Lichteffekte, sie wirken auch wie ein Sonnenschutz“, verdeutlichte Architekt Stephan Fabi. In den Büros und Besprechungsräumen sorgen Akustikelemente nicht nur fürs Design, sondern auch für den guten Klang.

– Inp/Foto: Ebner